

# Die Seebezirk-Parteien wollen an ihrem gemeinsamen Ziel festhalten

Mit Markus Ith (FDP) steht ein möglicher Staatsratskandidat aus dem Seebezirk fest. Wird er von der Kantonalpartei nominiert, wollen die Bezirksparteien ihre überparteilichen Gespräche weiterführen.

LUKAS SCHWAB

**MURTEN** Nach der Nomination von Markus Ith als Kandidat der FDP See ist für deren Präsident Silvan Jampen klar, dass die überparteilichen Diskussionen im Seebezirk weitergehen. «Ich denke, Ith kann in allen Bezirksparteien Unterstützung finden», sagt er. Am Minimalkonsens, dass der Seebezirkskandidat von den anderen Parteien nicht angegriffen wird, zweifle niemand. «Das wird aber nicht ausreichen, ich hoffe, dass mehr möglich ist.»

Diese Hoffnung nährt CVP-Bezirkspräsident Theo Studer: «Wenn Markus Ith Ende Januar

von der kantonalen Partei nominiert wird, ist aus meiner Sicht eine aktive Unterstützung seiner Kandidatur durch die CVP See denkbar.» Er könnte sich zum Beispiel vorstellen, dass seine Partei eine Wahlempfehlung für Ith abgeben würde. «Das ist aber meine persönliche Meinung und müsste natürlich abgesprochen werden», sagt Studer. Da die CVP voraussichtlich mit den drei Bisherigen als Kandidaten antreten werde, sei die FDP wohl nicht als direkter Konkurrent zu betrachten. «Entsprechend sehe ich durchaus Chancen, bei der Kantonalpartei auf Verständnis zu stossen», sagt Studer.

## SVP: Grundkonsens besteht

Etwas anders sieht die Ausgangslage bei der SVP aus. «Momentan deutet alles darauf hin, dass die FDP im Kampf um den Sitz von Pascal Corminboeuf unser direkter politischer Gegner sein wird», sagt Daniel Schär, Präsident

der SVP See. In diesem Falle sei eine Unterstützung von Markus Ith für ihn nicht denkbar. «Am Grundkonsens, dass der Seebezirkskandidat nicht aktiv bekämpft wird, halten wir aber fest.» Vorläufig sei entscheidend, ob es Ith aufs Ticket der Kantonalpartei schaffe. «Falls nicht, hat sich eine Seebezirkskandidatur sowieso erledigt.»

Obwohl sich die SP See im September von den gemeinsamen Sitzungen der Bezirksparteien für eine Staatsratskandidatur zurückgezogen hat, erklärt Parteipräsidentin Bernadette Hänni auf Anfrage, es sei eine gute Sache, dass mit Markus Ith ein Kandidat feststehe. Ob und in welcher Form für die SP eine Unterstützung von Ith denkbar wäre, könne sie heute nicht sagen. «Wir werden uns damit befassen, wenn klar ist, ob Ith aufs kantonale Ticket kommt.» Die Frage, ob die SP See einen eigenen Kandidaten stellen wird, sei noch offen. «Im Moment haben wir aber kein Bedürfnis.»

## FDP See: Ith sieht sein Alter als Pluspunkt – Lehmann will Oberamtmann bleiben

Nach der Nomination als Staatsratskandidat der FDP See herrscht bei Markus Ith grosse Freude (siehe FN von gestern). «Ich will den Weg nun weitergehen und ich hoffe, auch die Delegierten der Kantonalpartei zu überzeugen.» Als möglichen Grund dafür, dass er den Vorzug vor Oberamtmann Daniel Lehmann erhalten hat, sieht er die Tatsache, dass er in der Privatwirtschaft tätig ist. «Aber

auch das Alter und die Beurteilung der Wahlchancen in der Kantonalpartei könnten eine Rolle gespielt haben.» Weil mit Maurice Ropraz bereits ein Oberamtmann als Kandidat feststand, seien seine Chancen vielleicht als besser beurteilt worden, vermutet Ith.

Daniel Lehmann zeigte sich enttäuscht. Am Entscheid, für eine weitere Legislatur als Oberamtmann zu kandidieren, ändere sich für ihn aber nichts.

FDP-Präsident Silvan Jampen ist wichtig, dass seine Partei weiterhin auf Daniel Lehmann zählt. «Wir werden ihn bei der Wahl zum Oberamtmann voll unterstützen.»

Mit der Wahl von Ith ist Jampen zufrieden: Er ist überzeugt, dass Ith auf kantonaler Ebene gute Chancen für die Nomination hat. «Er ist jung, zweisprachig und kommt aus der Wirtschaft.» luk